

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Merle Heßler SPD

Grundmandatsinhaber

Herr Awa El-Scheich DIE LINKE.

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	4
2.	Genehmigung des Protokolls vom 24.04.2023 (Nr. 058)	4
3.	Bericht der Verwaltung	4
3.1.	Förderprogramme des Bundes und des Landes	4
3.2.	Fachkräftemangel	5
3.3.	Budget für die Kindertagesstätten	5
3.4.	Besprechungsrunden mit den Kita-Leitungen	6
3.5.	Kindertagesstätte DRK Mozartstraße	6
3.6.	Kindertagesstätte "Sonnenstrahl" in Rostrup	6
3.7.	Kindertagesstätte "Die Arche" Ofen	7
3.8.	KITA "Lüttje Lü von St. Michael" Aschhausen	7
3.9.	KITA "Klein Bullerbü" Aschhausen	7
3.10.	KITA "Lüttje Lü von St. Michael" Elmendorf	7
3.11.	DRK Janosch - KITA am Meer	7
3.12.	Waldkindergarten Sternenmoos	8
3.13.	Kindertagesstätten hier: Jahresrechnungen 2021/2022	8
3.14.	Auswertung Einstufungsanträge hier: 2022/2023	8
3.15.	Ferienhorte 2023	8
3.16.	Glücksbringer am Meer e. V. Schulanfangsaktion	9
3.17.	Sommerglücksgutscheine durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.	9

3.18.	Wunschbaumaktion durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.	9
3.19.	Barrierefreiheit Jugendzentren	10
3.20.	Park der Jugend	11
3.21.	Jugendplatz	11
3.22.	Präventionstag	12
3.23.	Baumaßnahmen Jugendzentrum Stellwerk	12
3.24.	Jugendhaus Ofen	12
3.25.	Jugendzentrum Petersfehn	12
3.26.	Kreissenorenbeirat	12
3.27.	Gemeindesenorenbeirat	13
3.28.	Seniorenwegweiser	13
3.29.	Nationalitäten und Leistungsbezug	13
3.30.	Zuweisung von Flüchtlingen	13
3.31.	Zuschuss an den Deutsch-Ausländischen-Freundschaftsverein	15
4.	Einwohnerfragestunde	15
5.	Kinderbürgermeister Weiteres Verfahren Vorlage: BV/2023/149	16
6.	Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten Vorlage: BV/2023/148	16
7.	Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erhöhung der Verfügungszeiten in den Kindertagesstätten von 7,5 auf 10 Stunden auch für die Halbtagsgruppen Vorlage: BV/2023/140	17
8.	Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse hier: a) Elterninitiative Zwergenland e. V. b) Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V. Vorlage: BV/2023/130	18
9.	Schaffung eines Ruhewaldes in der Gemeinde Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2023/139	19
10.	Haushalt 2024 für den Bereich "Soziale Sicherung" (Teilhaushalt 51, 50 und 65) Vorlage: BV/2023/131	20
11.	Anfragen und Hinweise	21
12.	Einwohnerfragestunde	21

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Frau Logemann eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 24.04.2023 (Nr. 058)

Beschluss:

Das Protokoll vom 24.04.2023 (Nr. 058) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Förderprogramme des Bundes und des Landes

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Sprachbildung und Sprachförderung:

Im Oktober 2023 konnten wir den Trägern unserer Kindertagesstätten mitteilen, dass die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachbildung und Sprachförderung in Fortführung des bis zum 30.06.2023 verlängerten Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ (RL Sprach-Kitas) verlängert wurde. Das vorgenannte Förderprogramm erstreckt sich über den Zeitraum 01.07.2023 bis 31.12.2025.

Richtlinie Qualität in KITAS

Das Förderprogramm „Richtlinie Qualität in KITAS“ erstreckte sich über den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.07.2023. Das Land hat in einem Runderlass des MK am 26.07.2023 darüber informiert, dass mit Wirkung vom 01.08.2023 die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten und zur Bindung von Fach- und Leitungskräften durch Entlastung und Qualifizierung (Richtlinie Qualität in Kitas 2) in Kraft tritt. Das Förderprogramm endet mit Ablauf des 31.12.2025. Der Landkreis Ammerland hat einen Antrag auf Zuwendung beim Land gestellt. Voraussichtlich kann eine Förderung von 2.423.348,13 € für das Kreisgebiet (480.331,32 € für Bad Zwischenahn) erwartet werden. Ein offizieller Zuwendungsbescheid von der Landesbehörde liegt jedoch noch nicht vor.

AM Herr Cordes merkt an, dass in der letzten Sitzung der Einsatz von spanischen Fachkräften in Kitas angesprochen wurde und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand.

AL Frau Wagenaar antwortet, dass der Träger ekito über das Sprachförderprogramm "Richtlinie Qualität" spanische Fachkräfte beschäftigt. Derzeit gebe es noch keinen Zuwendungsbescheid über die Höhe der Fördermittel für die Kitas.

-51-

3.2 Fachkräftemangel

Im Kindertagesstättenbereich herrscht ein erheblicher Fachkräftemangel. Es fehlen im Wesentlichen Erzieher/Erzieherinnen. Durch eine Neufassung des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes im Jahr 2021 ist die Anwesenheit von zwei Erziehern zeitgleich pro Gruppe erforderlich. Hierdurch hat sich der Fachkräftebedarf nochmal erhöht und die Situation in den Einrichtungen hat sich verschärft. Vertretungspersonal für die Einrichtungen lässt sich kaum finden. Auch in unseren Kindertagesstätten mussten schon wegen Personalmangels Betreuungszeiten gekürzt werden oder komplett ausfallen.

Mit dem Landkreis Ammerland, den Gemeinden im Ammerland und der Stadt Westerstede hat es Anfang 2023 eine Fachkräfteinitiative gegeben. Es konnte hier erreicht werden, dass an der BBS Ammerland in Rostrup ab diesem Schuljahr 2023/2024 eine tätigkeitbegleitende Ausbildung zur/zum Erzieher/in und eine einjährige Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenzkraft als Quereinsteiger angeboten wird. Aus den Einrichtungen der Gemeinde Bad Zwischenahn besuchen derzeit vier Mitarbeiter diese Ausbildungen. Es wird von den Kommunen beim Land Niedersachsen gefordert, dass die Ausbildung in diesem Bereich reformiert werden muss und eine bezahlte Erzieherausbildung eingeführt wird.

-51-

3.3 Budget für die Kindertagesstätten

Die Budgettrichtlinie für den Bereich der Kindertagesstätten, die letztmalig zum 01.01.2020 angepasst wurde, soll überprüft werden. Auch die Ansätze im Energiebereich sollen angepasst werden. Für die Prüfung ist es allerdings erforderlich, dass uns alle Jahresrechnungen 2022 vorliegen.

AM Herr Dr. Martin erklärt, darauf geachtet werden müsse, dass die Jahresrechnungen von den Trägern pünktlich eingereicht werden. Hier müsse durchgegriffen werden; eventuell auch durch den Bürgermeister.

AL Frau Wagenaar antwortet, dass die Jahresrechnungen für 2021 vorliegen. Für 2022 fehlen noch zwei Abschlüsse. Die Träger wurden erinnert.

FBL Herr de Boer gibt Herrn Dr. Martin Recht. Durch die fehlenden Jahresabschlüsse gebe es auch Probleme bei der Finanzplanung. Gespräche mit den Trägern wurden bereits geführt und werden noch intensiviert. Wenn die Jahresabschlüsse nicht vorlägen, könne es auch keine Nachforderungen der Träger für gestiegene Energiekosten geben.

3.4 Besprechungsrunden mit den Kita-Leitungen

Mit den Kita-Leitungen sollen zukünftig regelmäßige Besprechungen stattfinden. In diesem Jahr hat eine Besprechung bereits stattgefunden. Auch seitens der Kita-Leitungen wird eine Austauschrunde sehr begrüßt. Wegen der Corona Pandemie hatten diese Besprechungen nicht mehr regelmäßig stattfinden können.

3.5 Kindertagesstätte DRK Mozartstraße

Die bisherige Leitung Frau Barbara Schröder wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Frau Birgit Richter, die bisherige stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte, hat jetzt die Leitung der Einrichtung übernommen.

Der Träger hat zum Kindergartenjahr 2023/2024 die Einrichtung einer Randzeitengruppe (Frühdienst) beantragt. Wir haben dem Vorhaben zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Träger das Angebot der Nachmittagsgruppe (Kindergarten 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr) eingestellt. Die Nachfrage nach diesen Betreuungszeiten war zu gering. Die Kinder wurden in andere Kindergartengruppen umverteilt.

3.6 Kindertagesstätte "Sonnenstrahl" in Rostrup

Im Rahmen der Bereisung der Kindertagesstätten in der Gemeinde Bad Zwischenahn am 31.08.2022 wurde deutlich, dass der bauliche Zustand des Gebäudes und des Spielplatzes, im Vergleich zu den anderen Einrichtungen, nicht in einem so guten Zustand ist. Wir hatten vor einiger Zeit ein Gespräch mit der Trägerin der Einrichtung (Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Zwischenahn) und haben nochmal darauf hingewiesen, dass vorhandene Budgetüberträge für den Spielplatz bzw. auch Maßnahmen am Gebäude verwandt werden dürfen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens zum Kindergartenjahr 2023/2024 wurde deutlich, dass die vorhandenen Betreuungsplätze im Hortbereich (30 Plätze) nicht ausreichen würden. Der Träger hatte einen Antrag auf Schaffung weiterer Plätze beim Landesjugendamt gestellt. Seither werden 40 Betreuungsplätze angeboten. Diese sind alle belegt. Nach den derzeitigen Planungen soll zum 01.08.2025 das Ganztagsschulangebot in Rostrup starten. Zu diesem Zeitpunkt sollen die beiden Hortgruppen aufgelöst werden. In Abstimmung mit den beiden Schulen werden entsprechend den zu beschließenden Ganztagskonzepten ergänzende Angebote der Gemeindejugendpflege / Familienzentrum geprüft.

AL Frau Wagenaar berichtet ergänzend, dass die Leiterin der Kindertagesstätte gekündigt habe. Es habe bereits ein Auswahlverfahren durch den Träger gegeben.

3.7 Kindertagesstätte "Die Arche" Ofen

Aufgrund einer aktuellen Bedarfsabfrage in der Elternschaft wurden die Sonderöffnungszeiten in der Einrichtung zum Beginn des neuen Kindergartenjahres angepasst.

In der Integrationsgruppe (Hasen) wurde die Sonderöffnungszeit von 14:30 Uhr auf 14:00 Uhr reduziert und in der Ganztagsgruppe (Pinguine) wurde die Zeit von 16:30 Uhr auf 16:00 Uhr reduziert.

Im Kindergartenjahr 2023/2024 hat der Träger die Einrichtung eines zweiten Wickelraumes für die Kindertagesstätte angeschoben. Die Fertigstellung der Maßnahme erfolgt in Kürze. Die Maßnahme wird aus dem Budgetübertrag (Ersparnis) des Trägers finanziert.

-51-

3.8 KITA "Lüttje Lü von St. Michael" Aschhausen

Im Februar 2023 hatte die KITA-Leitung einen Antrag auf Erneuerung der Kücheneinrichtung gestellt. Das Mobiliar hatte der Träger aus den Ersparnissen (Budgetübertrag) zu finanzieren. Die weiteren erforderlichen Neuerungen (Umbau Wasserhahn, Fliesen, Tapeten, Farbe,..) wurden aus den Mitteln der baulichen Unterhaltung der Gemeinde Bad Zwischenahn finanziert.

-51-

3.9 KITA "Klein Bullerbü" Aschhausen

Die KITA-Leitung hatte im Mai 2023 den Antrag auf eine ukrainische Zusatzkraft für 15 Stunden gestellt, da die Kinder vor dem Besuch der Grundschule intensiv mit einer Sprachförderung vorbereitet werden sollten. Da noch Spendengelder vorhanden waren, konnte die Gemeinde für den Zweck eine einmalige Zuwendung von 1.000 € gewähren. Noch im Mai 2023 konnte die Sprachförderkraft für diese kurzfristige Maßnahme eingestellt werden.

-51-

3.10 KITA "Lüttje Lü von St. Michael" Elmendorf

Die Kindertagesstätte konnte am 30.09.2023 das 30. Jubiläum feiern. Begonnen wurden die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst in der St. Michaelkirche zu Dreibergen. Am Nachmittag (14:00 Uhr bis 16:30 Uhr) folgte ein Fest für die Kinder beim Kindergarten.

-51-

3.11 DRK Janosch - KITA am Meer

Den Planungen nach war die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte zunächst für das Kindergartenjahr 2023/2024 (August 2023) vorgesehen. Verzögerungen in der baulichen Ausführung führten zu einer Verschiebung des Eröffnungstermins. Die Einrichtung soll nun am 20.11.2023 in Betrieb genommen werden.

Einrichtungsleitung der DRK- Janosch KITA Am Meer ist Frau Michelle Gödjen.

-51/65-

3.12 Waldkindergarten Sternenmoos

Der Trägerverein „Elterninitiative Zwergenland e. V.“ hat am 08.10.2023 im Rahmen eines Herbstfestes das 20-jährige Bestehen des Kindergartens gefeiert. Das Fest wurde in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr auf dem Gelände an der Woldlinie durchgeführt.

-51-

3.13 Kindertagesstätten hier: Jahresrechnungen 2021/2022

Die Jahresrechnungen 2021 konnten noch nicht vorgelegt werden, da noch einige Fragen mit den Träger abschließend geklärt werden müssen.

Die Jahresrechnungen 2022 liegen uns noch nicht von allen Einrichtungen vor.

Die Rechnungen sollten, den Richtlinien nach, bis zum 31.03. des Folgejahres vorgelegt werden. Die Träger wurden nochmals an die unverzügliche Abgabe der Jahresrechnungen 2022 erinnert. Sobald alle Rechnungen geprüft wurden, werden wir diese im AJuFaSo vorlegen.

-51-

3.14 Auswertung Einstufungsanträge hier: 2022/2023

Bis zum 31.07.2023 wurden insgesamt 314 Einstufungsanträge abschließend bearbeitet. Die Stufen teilen sich wie folgt auf:

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
73	70	79	55	12	25

Die durchschnittliche Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder liegt bei 1,91 Kindern pro Haushalt. Die Durchschnittliche Einstufungsstufe liegt bei $\approx 2,8$.

-51-

3.15 Ferienhorte 2023

Die Nachfrage nach Hortangeboten war auch in diesem Jahr wieder sehr groß. Zum Teil wurde die Anzahl der aufzunehmenden Kinder erhöht bzw. es wurden zusätzliche Horte angeboten. In der ersten Osterferienwoche 2023 wurden in den Jugendräumen in Petersfehn 13 Kinder und in der zweiten Woche in den ehemaligen Räumen des Vereins „För use Kinner“ in Ofen 21 Kinder betreut.

In den ersten zwei Wochen in den Sommerferien 2023 fanden im Dorfgemeinschaftshaus in Kayhausen Ferienhorte mit 30 und 28 Kindern statt. Die dritte Woche besuchen 14 Kinder

im Jugendzentrum Stellwerk. Außerdem fanden in der ersten und zweiten Woche Horte in den Jugendräumen in Petersfehn mit 23 bzw. 19 Kindern statt. Die vierte und die fünfte Woche in den Sommerferien haben jeweils 25 Kinder im Jugendhaus in Ofen besucht.

Wegen der großen Nachfrage hat die Jugendpflege im Herbst 2023 einen Hort in den Jugendräumen in Petersfehn mit 30 Kindern (erste Woche Herbstferien), im Jugendhaus in Ofen mit 13 Kindern und im Altgebäude der Grundschule Ofen mit 14 Kindern (jeweils zweite Woche der Herbstferien) angeboten. Die Betreuungen in Petersfehn, Kayhausen und im Stellwerk fanden von 7:30 Uhr bis 13.00 Uhr statt. In Ofen dauerten die Betreuungen von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Hier konnte zusätzlich ein Frühdienst ab 7:30 Uhr gebucht werden. Es wurden somit 255 Ferienhortplätze belegt.

-51-

3.16 Glücksbringer am Meer e. V. Schulanfangsaktion

Das Familienservicebüro hat für die Schulanfangsaktion des Vereins „Glücksbringer am Meer e. V.“ 36 Kinder angeschrieben. Jedes Kind erhielt Schulmaterialien im Wert von ca. 90,00 €. Außerdem wurden Gutscheine für Sportbekleidung vom Kaufhaus Ceka im Wert von 25,00 € und von der Buchhandlung Thalia für ein Buch im Wert von 10,00 € zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgte durch das Familienservicebüro.

-51-

3.17 Sommerglücksgutscheine durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.

Auch in diesem Jahr wurde wieder die Aktion „Sommerglücksgutscheine“ durchgeführt. Der Verein „Glücksbringer am Meer e. V.“ hat verschiedene Gutscheine für Kinder im Alter zwischen null und 16 Jahren zur Verfügung gestellt.

Das Familienservicebüro hat 300 Familien mit 572 Kindern im Alter bis einschl. 16 Jahren, deren Eltern Leistungen nach dem SGB II, dem 3. oder 4. Kapitel des SGB XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, angeschrieben und die Gutscheine verschickt.

Je nach Alter erhielten die Kinder vier Gutscheine für zwei Kugeln Eis, jeweils einmal Tretboot fahren, Minigolf spielen, Eintrittskarten für den Park der Gärten, einen Gutschein im Wert von 10,00 € für ein Buch von der Buchhandlung Thalia und fünf Freikarten für den Badepark Bad Zwischenahn.

Es wurden u. a. 609 Freibadkarten eingelöst. Leider haben einige Kinder und Jugendliche beim Tretbootfahren durch ihr Verhalten gefährliche Situationen verursacht, so dass der Verein und der Betreiber des Tretbootverleihs diese Aktion vorzeitig beendet haben.

-51-

3.18 Wunschbaumaktion durch den Verein Glücksbringer am Meer e. V.

In den vergangenen Jahren konnten Kinder im Alter bis einschl. 16 Jahren einen Wunsch auf einer Wunschkarte vermerken, der dann von interessierten Personen oder dem Verein erfüllt wurde.

Dieses Jahr hat der Verein das Alter der Kinder auf zwei bis einschl. 14 Jahren festgesetzt.

Das Familienservicebüro hat 438 Kinder aus 241 Familien angeschrieben und über die Aktion informiert.

Bis zum 02.11.2023 können die ausgefüllten Wunschkarten im Familienservicebüro abgegeben werden, die für die Zeit vom 13.11.2023 bis 25.11.2023 vom Verein an einen Weihnachtsbaum vor der „bibliothek am meer“ gehängt bzw. an einen virtuellen Wunschbaum im Internet unter <https://gluecksbringer-am-meer.de> veröffentlicht werden. Die Geschenke müssten bis zum 02.12.2023 in der „bibliothek am meer“ abgegeben werden. Falls jemand kein Geschenk kaufen möchte, kann er den Verein durch eine Spende unterstützen.

Eine Woche vor Heiligabend werden die Geschenke durch den Verein ausgehändigt. Die nicht abgeholten Geschenke werden in der Woche vor Weihnachten vom Familienservicebüro verteilt.

-51-

3.19 Barrierefreiheit Jugendzentren

Im Rahmen der Beratung über das Gesamtkonzept für die Jugendpflege in der Gemeinde Bad Zwischenahn wurde von Frau Dr. Bednarz als Vertreterin des Behindertenbeirates nachgefragt, ob unsere Jugendzentren barrierefrei sind. Wir haben daraufhin alle Gebäude einer Prüfung unterzogen.

JZ Stellwerk:

Die Veranstaltungshalle und das Untergeschoss (hier befinden sich auch die Toiletten) sind schwellenfrei über Rampen von außen zu erreichen. Eine Behindertentoilette ist im UG vorhanden und nutzbar, diese entspricht jedoch nicht der DIN-Norm.

Die Türbreiten von 90 cm, die für alle Türen erforderlich sind, werden nur von der Außentür erfüllt. Das Hochparterre könnte barrierefrei nur erreicht werden, wenn zwei Aufzüge/Lifter eingebaut werden würden. Für den Umbau der Türen und die Nachrüstung von zwei Aufzüge/Lifter würden Kosten von ca. 70.000,00 € entstehen. Das Dachgeschoss kann dann noch nicht erreicht werden. Hier befinden sich jedoch nur ein Gruppenraum und die Mitarbeiterbüros.

Jugendräume Petersfehn:

Der barrierefreie Zugang über den Haupteingang ist gegeben. Eine Behindertentoilette ist vorhanden, nutzbar entspricht jedoch bezüglich der Raumgröße nicht der DIN-Norm. Die Flucht- und Rettungstür zum Sportplatz erfüllt nicht die erforderliche Breite und müsste ausgetauscht werden. Außerdem ist eine Abrampung im Außenbereich erforderlich. Hier entstehen geschätzte Gesamtkosten von ca. 4.000,00 €. Im Rahmen der baulichen Betreuung des Objektes soll versucht werden, diese Maßnahmen umzusetzen.

Jugendhaus Ofen:

Bei dem Jugendhaus in Ofen handelt es sich um ein altes Feuerwehrgebäude. Das alte Gebäude wurde bereits mehrfach umgebaut, um diese Räume als Wohnraum oder später als Hortbetreuungsräume zu nutzen. Das Gebäude kann nicht barrierefrei betreten werden. Im Gebäude befinden sich zum Teil kleine Räume, die auch teilweise nur über Stufen und Treppen zu erreichen sind. Einzelne Verbesserungsmaßnahmen können hier aufgrund des

vorliegenden Grundrisses nicht umgesetzt werden.

Kinder - und Familienzentrum Rostrup:

Um den barrierefreien Zugang in die Räume zu ermöglichen, müsste eine Stufe mittels einer Rampe überbrückt werden. Eine barrierefreie Behindertentoilette und der Einbau dieser Stufe sollen im Zuge der Baumaßnahme „Mensa GS Rostrup“ bis Sommer 2025 mit umgesetzt werden.

AM Herr Köster erkundigt sich, ob in der Angelegenheit „Barrierefreiheit“ Anträge zu stellen seien.

FBL Herr de Boer antwortet, dass in den Jugendräumen in Petersfehn und im Kinder- und Familienzentrum Rostrup bereits Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt werden. In Petersfehn sei fraglich, ob die Raumgröße der Toilette angepasst werden könne. Voraussichtlich zum 01.08.2025 habe man zwei Jugendzentren, die barrierefrei nutzbar seien.

Frau Dr. Bednarz erkundigt sich, ob weitere Budgets eingeplant werden oder ob zwei barrierefreie Jugendzentren reichen sollen.

FBL Herr de Boer erwidert, dass konkrete Vorschläge gemacht wurden. 2024 werde man zunächst Maßnahmen in Petersfehn umsetzen, danach weitere Maßnahmen in Rostrup.

-51/65-

3.20 Park der Jugend

Die Skatearea beim Jugendzentrum ist dringend sanierungsbedürftig. Für die Sanierung der Anlage wurden Fördermittel beantragt. Aus dem Förderprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“ erhalten wir eine Förderung von 300.000,00 € und aus dem Sportförderprogramm des Landkreises Ammerland erhalten wir eine Förderung von 70.000,00 €.

Es wurde Workshops mit Vertretern der Nutzer, unseren JZ-Mitarbeitern und der Firma LNDSKT, die sich auf den Bau und die Planung von Skateranlagen spezialisiert hat, durchgeführt, um eine finale Planung zu erstellen. Für die erforderliche Bauantragsstellung wurden Baugrunduntersuchungen und die Vermessung durchgeführt. Ein Lärmschutzgutachten wird derzeit erstellt. Wir gehen davon aus, dass im Frühjahr 2024 mit der Erstellung der Anlage begonnen werden kann. Die Fertigstellung soll im Sommer 2024 erfolgen.

-51-

3.21 Jugendplatz

Auf dem Vorplatz vom Jugendzentrum Stellwerk haben wir einen Jugendplatz angelegt. Ein

Jugendplatz war bereits seit Jahren von den Jugendlichen gewünscht worden. Der Abstellplatz für die Fahrräder wurde neu gestaltet. Außerdem wurde eine Hütte, die nach zwei Seiten offen ist, auf dem Jugendplatz errichtet. Aus dem Förderprogramm „Startklar in die Zukunft“ werden wir eine Förderung von 35.000,00 € erhalten. Für die Gesamtmaßnahme sind Kosten von 45.000,00 € entstanden.

-51-

3.22 Präventionstag

Am 16.11.2023 findet der Präventionstag statt. Für den Schüler der 8. Klassen werden zum Thema Prävention erstmals wieder viele verschiedene Workshops angeboten.

-51-

3.23 Baumaßnahmen Jugendzentrum Stellwerk

Beim Jugendzentrum Stellwerk sind in diesem Jahr verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt worden bzw. werden noch durchgeführt. Im Gebäude wurde eine neue Brandmeldeanlage inklusive neuer Verkabelung installiert. In der Veranstaltungshalle werden neue Traversen aufgehängt. Eine dringend erforderliche Fassadensanierung wurde durchgeführt. Außerdem sollen noch einige Fenster ausgetauscht und das Flachdach abgedichtet werden.

-51-

3.24 Jugendhaus Ofen

Am 08.09.2023 wurde das Jugendhaus Ofen in einem feierlichen Rahmen durch den Bürgermeister Henning Dierks und der Leitung des Jugendhauses Ofen, Sarah Romeike (Sozialpädagogin), eröffnet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Für die Kinder und Jugendliche gab es viele verschiedene Angebote. Die Hip-Hop-Gruppe des JUZ United tanzte zur Eröffnung. Insgesamt war es eine sehr gelungene Eröffnungsveranstaltung.

Das Jugendhaus Ofen wird seit der Eröffnung sehr gut von den Kindern und Jugendlichen genutzt.

Das Haus ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Am Freitag können Gruppenangebote / Aktionen stattfinden.

-51-

3.25 Jugendzentrum Petersfehn

Zum 40. Bestehen des JUZ Petersfehn wurde am 30.09.2023 ein Kinder- und Familienfest veranstaltet. Für alle Altersgruppen wurden Angebote oder Aktivitäten angeboten. Das Familienfest wurde sehr gut besucht. Durch diese Aktion sollen den Familien die Angebote für Kinder und Jugendliche im Gemeindegebiet vorgestellt werden.

-51-

3.26 Kreissenorenbeirat

Herr Horst Bühring und Herr Wolfgang Pahmeier sind in der Sitzung des Kreistages am 14.06.2023 als Mitglieder bzw. stellvertretendes Mitglieder des Kreissenorenbeirates abberufen worden. Herr Prof. Dr. Michael Albani und Frau Dr. Gabriele Rode sind als stellvertretende Mitglieder in den Kreissenorenbeirat berufen worden. Somit sind folgende Mitglieder des Seniorenbeirates der Gemeinde Bad Zwischenahn im Kreissenorenbeirat vertreten: Herr Klaus-Peter Tuchscherer und als Vertreter Herr Prof. Dr. Michael Albani und Frau Dr. Gabriele Rode.

-51-

3.27 Gemeindesenorenbeirat

Der Gemeindesenorenbeirat trifft sich für gewöhnlich jeden letzten Dienstag im Monat. Treffpunkt ist das Service Resort, Luisenhof 1, Bad Zwischenahn. Über das Jahr verteilt werden „Begegnungen am Nachmittag“ im Service Resort mit verschiedenen Themen, z. B. „Senioren im Internet?“, Kaffeetafel mit Quiz, Prävention Betrugsversuche bei Senioren, Sorge und Pflege „Neue Strukturen in kommunaler Verantwortung“, Barrierefreie Innenstadtplanung, Künstliche Intelligenz im Alltag älterer Menschen. Bei Bedarf lädt der Seniorenbeirat verschiedene Dozenten (z. B. Polizei) zu der Veranstaltung ein.

-51-

3.28 Seniorenwegweiser

Im nächsten Jahr soll gemeinsam mit dem Seniorenbeirat ein Seniorenwegweiser erstellt werden.

-51-

3.29 Nationalitäten und Leistungsbezug

In der Gemeinde Bad Zwischenahn leben zzt. 2682 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. Mit 448 Personen sind polnische Staatsangehörige die größte Gruppe, gefolgt von Syrern mit 366 Personen und Ukrainer mit 356 Personen.

Zum Stichtag 07.11.2023 sind 979 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Sozialgesetzbuch II (SGB II) oder Sozialgesetzbuch XII (SGB XII). Es gibt hier hinsichtlich der Gesamtzahl kaum Veränderungen zur letzten Auswertung am 18.04.2023 mit 981 Personen.

Die stärksten Gruppen sind hier weiterhin die Ukrainer mit 243 Personen, Syrern mit 171 Personen, Afghanen mit 154 Personen und Iraker mit 135 Personen.

Die aktuelle Auswertung ist als **Anlage 1** beigefügt.

-50-

3.30 Zuweisung von Flüchtlingen

a) Zuweisung Asylbewerber

Seitens des Nds. Ministerium für Inneres und Sport wurde per Erlass vom 04.10.2023 die Verteilquote und Verteilung von Ausländerinnen und Ausländern auf die Kommunen für den

Zeitraum vom 01.10.2023 bis 31.03.2024 neu festgesetzt. Seitens des Landes wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei der Verteilquote um eine Prognose handelt und eine überquotale Aufnahme von Schutzsuchenden notwendig werden kann.

Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen ergibt sich für den Landkreis Ammerland ein Aufnahmekontingent von 566 Personen. Unter Berücksichtigung von Unterquoten aus der letzten Zuweisung sind von der Gemeinde Bad Zwischenahn 128 Personen aufzunehmen. Das Land hat weiterhin mitgeteilt, dass dem Landkreis Ammerland zunächst wöchentlich 18 Personen zugewiesen werden. Auf Bad Zwischenahn würden somit 4 Personen pro Woche entfallen.

Im Oktober 2023 wurden bisher 10 Personen aufgenommen. In der 44. und 45. Kalenderwoche werden wir 19 Personen aufnehmen. Bei den 29 Zuweisungen handelt es sich bei 21 Personen um alleinstehende Männer.

Seit Februar 2022 sind uns bisher 473 ukrainische Vertriebene zugewiesen worden. Die überwiegenden Zuweisungen erfolgten bis September 2022; vereinzelt werden noch Zuweisungen von Ukrainern aufgrund von Familienzusammenführungen oder Geburt von Kindern vorgenommen.

b) Jugendherberge Bad Zwischenahn

Die Landesaufnahmebehörde hat per Mail vom 12.10.2023 mitgeteilt, dass die Jugendherberge Bad Zwischenahn im Zeitraum 01.11.2023 bis 31.03.2024 für die Unterbringung von Asylbegehrenden angemietet hat. Die Gesamtkapazität liegt bei 120 Personen. Die soziale und medizinische Betreuung sowie die verwaltungstechnische Begleitung werden von dort sichergestellt.

Bei der Festsetzung des Gesamtverteilkontingentes werden aktive Kapazitäten in den Erstaufnahmeeinrichtungen, also auch die Jugendherberge Bad Zwischenahn, mit einem Faktor 0,33 gewichtet und von der Aufnahmeverpflichtung der jeweiligen Kommune abgezogen. Von den Zuweisungszahlen für den Landkreis Ammerland wurden somit 33 Personen ($120 \text{ Flüchtlinge} \times 0,33 \times 5$ von 6 Monate Zuweisungszeitraum) vorher bereits zum Abzug gebracht.

c) Unterbringung von Flüchtlingen

Zzt. stehen uns 35 Obdachlosenunterkünfte im Eigentum der Gemeinde Bad Zwischenahn zur Verfügung. Die UnterkunftsKapazitäten der einzelnen Unterkünfte sind sehr unterschiedlich und reichen von der Großunterkunft „Haus Andrea“ mit rund 30 Plätzen bis zur kleinen Wohnung für Einzelpersonen.

Bereits 2015/2016 wurden Wohnungen für die Unterbringung syrischer Flüchtlinge angemietet. Aus dieser Zeit sind noch 35 Objekte unterschiedlicher Größen angemietet. Seit 2022 haben wir für die Unterbringung ukrainischer Vertriebener wieder vermehrt Wohnungen zur Unterbringung dieses Personenkreises angemietet. Nachdem der Zustrom von ukrainischen Vertriebenen nachgelassen hat, wurde versucht diese Wohnungen für andere Flüchtlinge zu nutzen. Zzt. sind hier 65 Objekte mit 71 Wohnungen angemietet.

Es wird davon ausgegangen, dass die bis zum 31.03.2024 festgesetzten Zuweisungen von Asylbewerbern in bestehenden Unterkünften, angemieteten Wohnungen und noch anzumietenden Objekten möglich sein wird. Auf das Angebot zum Kauf von Containern vom Landkreis aus dem Kontingent des Dorfes Edewecht wurde daher zzt. verzichtet. Damit könnte weitestgehend der Grundsatz der dezentralen Unterbringung von Schutzsuchenden beibehalten werden.

Für die Folgequote ab 01.04.2024 müsste weiterer Wohnraum akquiriert werden. Die zzt. eingehenden Angebote werden entsprechend geprüft.

AM Herr Stoffers fragt im Hinblick auf die Ausführungen zu den vier Flüchtlichen pro Woche, die der Gemeinde zugewiesen werden, ob es vor dem Hintergrund des Konfliktes in Israel eher mehr Flüchtlinge werden und ob es sich eher um zwei Paare oder vier Einzelpersonen handele, was mit Blick auf die Unterbringung in Wohnungen eine Rolle spiele.

AM Herr Wlodarczyk antwortet, dass derzeit vermehrt Einzelpersonen anreisen. Das Problem sei der Wohnraum. Zumal z. B. die Glaubensrichtung und das Alter bei der Verteilung auf die Wohnungen berücksichtigt werden. Eine Zukunftsprognose hinsichtlich der Zahlen sei nicht möglich.

AM Herr Dr. Martin erwähnt, dass man allgemein höre, dass die Verwaltungen überlastet seien und erkundigt sich, ob dies auch im Sozialbereich zutreffe.

FBL Herr de Boer erwidert, dass es sehr viel Arbeit bedeute, die Geflüchteten dezentral unterzubringen. Es gebe keine ausgewiesenen Brennpunkte und auch die erneute Unterbringung in Turnhallen konnte bislang vermieden werden. Die Wohnungen müssen durch die Mitarbeiter komplett ausgestattet werden. Dies bedeute einen hohen Aufwand. Nicht alle freien Stellen im Amt für Arbeit und Soziales können nachbesetzt werden. Derzeit gebe es Terminvergaben im Sozialbereich, damit die Mitarbeiter auch Zeiten haben, in denen die Anträge abgearbeitet werden können. Insgesamt gebe es zu hohe Fallzahlen pro Sachbearbeiter.

BM Herr Dierks stimmt den Ausführungen zu und ergänzt, dass es im Sozialbereich wenige Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen gebe.

-50 -

3.31 Zuschuss an den Deutsch-Ausländischen-Freundschaftsverein

Aufgrund des Beschlusses des VA vom 22.01.2002 erhält der Deutsch-Ausländische-Freundschaftsverein ab dem 01.01.2002 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €. Wie in den Vorjahren wird dem Deutsch-Ausländischen-Freundschaftsverein auf dem am 26.09.2023 gestellten Antrag ein entsprechender Zuschuss für die kooperative Migrationsarbeit gewährt.

Die Überweisung des Gemeindegeldzuschusses an den Verein in Höhe von 1.000,00 € erfolgt aus der Buchungsstelle. 35.1.20.01.431800.

AM Herr Dr. Martin regt an, dass sich der Deutsch-Ausländische-Freundschaftsverein dem Ausschuss vorstellt.

AV Frau Logemann sagt zu, dass die Anregung aufgenommen wird.

-50/51-

4 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

5 **Kinderbürgermeister**
Weiteres Verfahren
Vorlage: BV/2023/149

AL Wagenaar führt Einzelheiten der Beschlussvorlage aus.

AV Frau Logemann lobt das ausgearbeitete Erklärvideo und die Arbeit des Teams der Jugendpflege. An den Ausarbeitungen sei ein starker Einsatz des Teams erkennbar.

AM Herr Köster merkt an, dass er es positiv findet, dass sich so viele Kandidaten gefunden haben und hofft, dass die Kinder merken, dass sie etwas bewirken können und auf Dauer ihr Ziel verfolgten.

-51-

6 **Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten**
Vorlage: BV/2023/148

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage.

AM Herr Köster erkundigt sich, wie viele Anfragen es von Eltern nach Plätzen in Integrationsgruppen gebe bzw. wie hoch der Bedarf sei.

AL Frau Wagenaar berichtet, dass sie von Einrichtungsleitungen angesprochen werde, dass weiterer Bedarf an Integrationsplätzen bestehe. Allerdings sei eine Anerkennung des Integrationsstatus der Kinder nötig. Die Beantragung der Feststellung des Integrationsstatus müsse durch die Eltern erfolgen. Es gebe derzeit kein Kind mit anerkanntem Status auf der Warteliste. Man habe das Ziel, zum nächsten Kindergartenjahr eine weitere Integrationsgruppe anzubieten.

AM Herr Cordes stellt fest, dass in den letzten Jahren viel für junge Familien getan worden sei und dankt der Verwaltung und den Trägern für die erbrachte Leistung. Man habe in den letzten Jahren vorausschauend geplant und auch weitere Integrationsplätze werde man schaffen.

AM Frau Schwengels erkundigt sich nach der Gültigkeit der Genehmigung für die Kitas in Modulbauweise. Außerdem erkundigt sie sich nach der Möglichkeit, Regelgruppen in Integrationsgruppen umzuwandeln.

AL Frau Wagenaar antwortet, dass die Kitas in Modulbauweise üblicherweise für 5 Jahre genehmigt seien.

Für die Einrichtung einer Integrationsgruppe seien besondere räumliche Bedingungen nötig. Die Einrichtung einer Integrationsgruppe in der Janosch-Kita sei derzeit nicht möglich, da alle Betreuungsplätze bereits vergeben seien.

AM Frau Schwengels fragt, ob mit dem Verpächter des Grundstücks der DRK-Kita am Meer eine Verlängerung der Nutzung vereinbart wurde.

AL Frau Wagenaar bestätigt, dass Gespräche zwischen dem FBL Herrn Meyer und dem Verpächter bereits stattgefunden haben.

Frau Brötje berichtet, dass der Bedarf an Integrationsgruppen extrem gestiegen sei. Die Kinder seien größtenteils sozial-emotional beeinträchtigt. Viele Kinder auch ohne Anerkennung hätten einen Förderbedarf. Die Kinder in den Integrationsgruppen profitierten von den kleineren Gruppen. Es werde Sprachtherapie, Reittherapie und Ergotherapie angeboten. Viele Kinder könnten nach dieser Förderung eine normale Schule besuchen. In ihrer Einrichtung arbeiten derzeit sieben Mitarbeiter mit Integrationsausbildung. Sie befürwortet die Schaffung einer weiteren Integrationsgruppe – vorrangig in Rostrup – diese Gruppe sei dann voraussichtlich auch schnell ausgelastet.

Weiter merkt sie an, dass nicht alle Eltern in Rostrup einen Hortplatz bekämen. Berufstätige Eltern seien aber dringend darauf angewiesen. Einige Eltern benötigten nur an 2-3 Tagen in der Woche einen Hortplatz. Sie regt an, die Möglichkeit eines Platz-Sharings zu prüfen.

AL Frau Wagenaar sagt zu, die Möglichkeit eines Platz-Sharings zu prüfen. Sie weist darauf hin, dass bereits 10 neue Hort-Plätze in diesem Jahr geschaffen wurden. Es bestehe Personalknappheit auch im Hortbereich. Eine weitere Integrationsgruppe solle geschaffen werden und in diesem Zusammenhang werde derzeit die Standortfrage geprüft.

AM Frau Eilers merkt an, dass die Nachbarlandkreise ebenfalls Probleme hätten, den Bedarf an Integrationsgruppen zu decken. Vom Land seien Integrationsgruppen gewollt und keine neuen reinen Integrationskitas.

AM Herr Dr. Martin lobt das Kita-Konzept. Im Vergleich mit anderen Kommunen sei Bad Zwischenahn im Kita-Bereich sehr gut aufgestellt. Eine Versorgung zu 75 % im Krippenbereich sei ambitioniert aber gut.

BM Herr Dierks versichert, dass das Kita-Konzept jährlich vorgelegt wird. Auch die Integrationsplätze und das Platz-Sharing werden geprüft.

Beschlussvorschlag:

Der Fortschreibung des Kindertagesstättenkonzeptes 2030 (Stand 01.08.2023) mitsamt den Handlungsempfehlungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-51-

7 Antrag auf Übernahme der Kosten für die Erhöhung der Verfügungszeiten in den Kindertagesstätten von 7,5 auf 10 Stunden auch für die Halbtagsgruppen Vorlage: BV/2023/140

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage. Zunächst sei eine Erhöhung der Verfügungsstunden von 7,5 auf 10 für Ganztagsgruppen zum 01.01.2024 geplant. Ab dem 01.01.2025 sollen dann die weiteren Regelgruppen folgen.

AM Frau Gavelis befürwortet die Erhöhung der Verfügungsstunden für die Ganztagsgruppen zum 01.01.2024. Sie würde die Erhöhung der Verfügungsstunden auch für die normalen Regelgruppen bereits zum 01.01.2024 befürworten.

AM Frau Schwengels pflichtet Frau Gavelis bei und möchte auch die 10 Stunden Verfügungszeit für alle Regelgruppen bereits ab 01.01.2024 einführen.

AM Herr Köster betont, dass die Zeiten benötigt werden für die Gespräche der Erzieher mit den Eltern und auch die Kinder seien anspruchsvoller geworden.

FBL Herr de Boer erklärt, dass die Verwaltung den Vorschlag der Anhebung der Verfügungsstunden zweistufig geplant habe; für die Ganztagsgruppen zum 01.01.2024 und für die anderen Regelgruppen zum 01.01.2025. Es entstünden 2024 ca. 31.000 € und zum 01.01.2025 ca. 55.000 € zusätzliche Kosten.

Die Ausschussmitglieder kommen nach Beratung überein, dass der Beschlussvorschlag zu überarbeiten ist und die Erhöhung der Verfügungszeit von 7,5 auf 10 Wochenstunden für alle Kita-Gruppen bereits ab dem 01.01.2024 gelten soll.

Beschlussvorschlag:

Die Verfügungszeiten für alle Regelgruppen werden ab dem 01.01.2024 auf wöchentlich 10 Stunden festgesetzt. Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von zusätzlich 86.000 € sind im Haushaltsplan 2024 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-51-

8 Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse
hier: a) Elterninitiative Zwergenland e. V.
b) Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V.
Vorlage: BV/2023/130

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

zu a) Elterninitiative Zwergenland e. V.

Krippe:

Die Elterninitiative Zwergenland e. V. erhält für das Kindergartenjahr 2023/2024 je Krippenkind und Jahr einen Betrag von 5.528,00 €.

Kindergarten:

Die Elterninitiative Zwergenland e. V. erhält für das Kindergartenjahr 2023/2024 einen Zuschuss von 5.410,00 € pro Kindergartenkind und Jahr.

Diese Zuschüsse (Kindergartenbereich) erhalten nur Kindergartenkinder aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die einen Platz in der Einrichtung belegen und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Zwischenahn gemeldet sind.

zu b) Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V.

Dem Friedrichsfehner Waldkindergarten e. V. wird rückwirkend ab dem 01.08.2023 ein Zuschuss für jedes Kindergartenkind aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, das einen Platz

in der Einrichtung belegt und mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bad Zwischenahn gemeldet ist, in Höhe von jährlich 5.300,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-51,20 -

9 Schaffung eines Ruhewaldes in der Gemeinde Bad Zwischenahn
Vorlage: BV/2023/139

BM Herr Dierks erläutert die Beschlussvorlage und die bisherigen Planungen bezüglich der Schaffung eines Ruhewaldes. Neben dem Friedhof am Diekweg wurde eine geeignete Fläche gefunden, die mit Bäumen bepflanzt werden könnte. Im Bebauungsplan sei diese Fläche als „Friedhoferwartungsfläche“ ausgewiesen. Für die Nutzung dieser Fläche spreche die direkte Nähe zum Friedhof mit der dort vorhandenen Infrastruktur und die zentrale Lage. Außerdem befinde sich das Grundstück bereits im Eigentum der Gemeinde.

Die Ev-luth. Kirchengemeinde Zwischenahn solle nach Möglichkeit Trägerin des Ruhewaldes werden, da sie bereits den in direkter Nachbarschaft liegenden Friedhof verwalte. Informationsgespräche mit der Kirche haben bereits stattgefunden.

AM Frau Schwengels gibt zu bedenken, dass darauf geachtet werden müsse, dass der Kirche genügend Platz zur Erweiterung des Friedhofs bleibe. Sie befürwortet die Aufnahme von Gesprächen mit der Kirche und die Planungen am vorgeschlagenen Standort.

AM Frau Gavelis begrüßt die Schaffung eines Ruhewaldes und bewertet die angedachte Lage positiv.

AM Herr Köster wünscht sich grundsätzlich die Anpflanzung von Waldflächen. Er stimmt der Aufnahme von Planungen zu und hält auch die angedachte Fläche für geeignet.

AM Herr Cordes stimmt dem Vorhaben und auch der Zusammenarbeit mit der Kirche zu. Er wünsche sich allerdings auch einen Platz für konfessionslose Menschen.

BM Herr Dierks versichert, dass die Konfessionsfreiheit bedacht werde.

AM Herr Dr. Martin befürwortet Konfessionsvielfalt. Er befürchtet, dass die Kirche wohl eher zurückhaltend sein wird bei der Übernahme der Trägerschaft.

Herr Tuchscherer stimmt den Ausführungen von Frau Gavelis und Frau Schwengels zu. Seit acht bis zehn Jahren gebe es das Thema Waldfriedhof bereits im Seniorenbeirat. Er fragt, wann die zu pflanzenden Bäume für einen Ruhewald groß genug seien. Nach seinen Informationen müssen die Bäume standfest sein und dort weitere 99 Jahre stehen können. Er sehe die rechtlichen Voraussetzungen für eine Genehmigung als Waldfriedhof nicht erfüllt. In der Bevölkerung herrsche ein großer Bedarf und die Wege zu anderen Waldfriedhöfen seien zu weit. Aus Naturschutzgründen habe der Landkreis drei andere Standorte abgelehnt. Er möchte wissen, wann mit der Planung begonnen wird.

BM Herr Dierks versichert, dass die Planungen schnell umgesetzt werden sollen. Gespräche mit der Kirche oder anderen potentiellen Trägern sollen aufgenommen werden. Die rechtlichen Voraussetzungen werden beachtet.

Beschlussvorschlag:

Der AJuFaSo befürwortet die vorgestellten ersten Planungen zur Schaffung eines Ruhewaldes am Diekweg und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung weiter voranzutreiben und dem Ausschuss zur Beschlussfassung wieder vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-51,65-

**10 Haushalt 2024 für den Bereich "Soziale Sicherung" (Teilhaushalt 51, 50 und 65)
Vorlage: BV/2023/131**

AV Frau Logemann stellt fest, dass keine ausführliche Erläuterung zur Beschlussvorlage gewünscht ist.

AM Frau Schwengels möchte wissen, ob es sich unter 36.2.20 bei der Personalausgabenerhöhung um eine neue Stelle handelt. Der Ansatz ist von 59.000 € in 2023 auf 74.500 € in 2024 gestiegen

Anmerkung der Protokollführung:

„Ein Teil der Personalkosten der neuen Mitarbeiterin des Jugendhauses Ofen wurde dieser Buchungsstelle zugeordnet.“

AM Frau Schwengels erkundigt sich, warum sich die Förderung der Präventionsarbeit halbiert habe. Der Ansatz ist von 1.300 € in 2023 auf 700 € in 2024 gesenkt worden.

Anmerkung der Protokollführung:

„Die Personalausgaben für die Produkte werden nach voraussichtlichen Zeitanteilen ermittelt. Bei dem Produkt 36.3.12 haben sich die Zuständigkeiten der Mitarbeiter in der Verwaltung sowie die prozentualen Anteile verändert. Dadurch ergibt sich die Reduzierung des Ansatzes.“

AM Frau Schwengels möchte außerdem wissen, warum in der DRK Kita Mozartstr. der Ansatz für die Unterhaltung der baulichen Anlagen von 12.000 € auf 15.000 € gesenkt wurde.

Anmerkung der Protokollführung:

Der Ansatz für 2023 lag bei 10.000 € für die bauliche Unterhaltung. Hinzu kamen einmalig 5.000 € für die Sanierung der Bodenbeläge. Somit lag der Ansatz für 2023 einmalig bei 15.000 €. Für 2024 liegt der Ansatz wieder bei 10.000 €. Dieser wird um 20 % erhöht und somit ergibt sich ein Ansatz in Höhe von 12.000 €.

AM Frau Schwengels merkt zur DRK Kita Rudolf-Kinau-Weg an, dass „Miete und Pacht“ nur in 2023 und nicht in 2024 eingeplant sind.

AL Frau Wagenaar erklärt, dass der Ansatz für das Jahr 2024 nachgetragen werden müsse.

AM Herr Köster merkt an, dass man ihn darum gebeten hat darauf hinzuweisen, dass der Friedhof Petersfehn dringend neue Gräber benötige. Wegen der nassen Bodenverhältnisse sind auf dem Friedhof nur noch Urnenbestattungen möglich. Eine Erweiterung sei deshalb dringend notwendig.

FBL de Boer erklärt, dass die eingeplanten 200.000 € für Investitionsmaßnahmen für die Friedhoferweiterung im Haushalt 2024 ausgewiesen werden können.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Budgethaushalts 2024 Bereich „Soziale Sicherung“ (Teilhaushalt 51, 50 und 65) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-51,20-

11 Anfragen und Hinweise

AM Herr Köster erkundigt sich, wie die Energiekosten der Kita-Träger sich entwickelt haben.

FBL Herr de Boer antwortet, dass die Verwaltung die Fragestellung noch nicht beantworten könne, da noch nicht alle Jahresrechnungen 2022 von den Trägern vorlägen und eine Auswertung somit noch nicht erfolgen konnte.

-51-

12 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

AV Frau Logemann schließt die Sitzung.

Logemann
Ausschussvorsitzende

de Boer
Fachbereichsleiter

Küker
Protokollführerin